

NEUE AKW! ALTE AKW!

Die BKW kündigt wie ATEL und AXPO den Bau eines neuen Atomkraftwerks an. Mit dem neu eingereichten Gesuch der BKW um eine Rahmenbewilligung für den Bau eines AKW in Mühleberg will die Atomlobby also insgesamt 3 AKW in der Schweiz bauen.

Was wird geplant?

In ihren Rahmenbewilligungsgesuchen gehen die Stromkonzerne nicht auf Anlagentyp und -Grösse ein. Geplant werden AKW im Bereich von 1000 bis 1600 Megawatt (elektrisch) vom Typ Siedewasserreaktor ABWR oder Druckwasserreaktor EPR. Vergleicht man die Daten der geplanten AKW mit denen der bestehenden AKW, erkennt, man dass es hier nicht nur um den Ersatz der alten AKW und der AKW-Stromlieferverträge mit Frankreich geht.

Die BKW zum Beispiel produziert mit Mühleberg (355 MW) und den Beteiligungen an den AKW Leibstadt (171 MW) und den französischen AKW Cattenom (155 MW) und Fessenheim (90 MW) total ungefähr 770 MW Atomstrom. Die angesagte Leistung des geplanten neuen AKW Mühleberg 2 mit 1000 bis 1600 MW entspricht ist also weit mehr als der Ersatz der bisherigen Produktionskapazität der AKW.

In Betrieb stehende Schweizer AKW und AKW-Beteiligungen im Ausland

(* PWR=Druckwasserreaktor, BWR=Siedewasserreaktor)

Name	Typ*	Kanton / Land	Leistung (MW)	Beteiligung BKW	Inbetriebnahme	Alter (Jahre)
Beznau 1	PWR	Aargau	365		1969/07/17	39
Beznau 2	PWR	Aargau	365		1971/10/23	37
Gösgen	PWR	Solothurn	970		1979/02/02	29
Leibstadt	BWR	Aargau	1165	171MW ¹	1984/05/24	24
Mühleberg	BWR	Bern	355		1971/07/01	36
Cattenom	PWR	Frankreich	5200	155MW ¹	1986	22
Fessenheim	PWR	Frankreich	1800	90MW ¹	1977	31

Es fehlen die Beteiligungen der der NOK und der ATEL an den französischen AKW Bugey, Cattenom und Fessenheim. Diese Verträge laufen ungefähr 2020 aus.

Die geplanten AKW der Schweizer Stromkonzerne, insofern Sie sich nicht einigen:

ATEL plant Gösgen2 mit 1000-1600 MW, AXPO plant Beznau mit 1000 - 1600 MW, und die BKW plant Mühleberg2 mit 1000 - 1600 MW = 3000 – 4800 MW

Europäer kaufen Europäer? Soll's ein EPR sein?

Die Pläne der Atom-Lobby zeigen nicht auf, welcher Reaktortyp gebaut werden soll. Von den weltweit installierten 439 AKW sind 94 Siedewasserreaktoren und 265 AKW Druckwasserreaktoren². Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass die geplanten AKW Druckwasserreaktoren vom Typ EPR sein werden.

- Der Druckwasserreaktor setzte sich weltweit stärker durch.
- In Europa überlebte nur ein Reaktorkonstrukteur, AREVA, welcher den EPR produziert. Der Typ EPR ist zwar noch nicht erprobt, wird jedoch in Europa bereits zweimal gebaut: in Flamanville (Frankreich) und Olkiluoto (Finnland), mit einer Leistung von je 1600 MW.
- Die Schweiz ist Mitglied bei Euratom und forscht (zum Beispiel im Paul Scherrer Institut PSI) zusammen mit der EU an Reaktorkonzepten, sowie strahlungsresistenten Materialien und gibt dafür mehrstellige Millionenbeträge aus.
- Die zwei sich im Bau befindlichen EPR Reaktoren sind beide auf 1600 MW ausgelegt. Dies scheint die kleinste Grösse der neuen Reaktorgeneration zu sein.
- Die Auseinandersetzung der 70er Jahre um die Kühltürme soll sich nicht wiederholen. Damals wehrte sich ein Grossteil der Anwohner von geplanten AKW dagegen, im Schatten der riesigen Kühltürme leben zu müssen. Die Lobby hat gelernt, Hybridkühltürme sind kleiner, nicht schöner aber eben nicht so weit sichtbar wie zum Beispiel die Kühltürme der AKW Leibstadt und Gösgen.

¹ Facts & Figures, BKW, März 2007

Die Realität, ade Effizienz jetzt kommen die neuen Kraftwerke

BKW und Konsorten setzen auf Kohle und Gas

Es gibt noch eine andere Wahrheit. Die Schweizer Stromkonzerne investieren nämlich im Ausland in Kohle- und Gaskraftwerke. Alleine die BKW wird bis 2014 nahezu 1000 Megawatt Leistung im Ausland installiert haben. Auch die anderen EW's planen Gas- und Kohlekraftwerke im Ausland, dies in der Grössenordnung der Leistung unserer CH-AKW.

Geplante und in Umsetzung befindliche Kraftwerke der BKW

Kraftwerk, Standort	Leistung	Inbetriebnahme	BKW Beteiligung
Kohle, Dörpen (D) ²	900 MW	2011	~50% / ~450MW
Kohle, Wilhelmshaven (D) ¹	800MW	2014	240MW
Gaskombi, Livorno Ferraris (I) ³	800MW	2008	200MW

Doch geht es nach den Plänen der BKW werden nicht nur im Ausland CO₂-Kraftwerke gebaut, sondern auch in der Schweiz. So plant die BKW zum Beispiel ein Gaskraftwerk in Utzenstorf (BE) mit einer Leistung von 400 MW und beteiligt sich an der Planung eines weiteren Gaskraftwerkes in Cornaux (NE) (ebenfalls 400 MW). Die gesamte von der BKW geplante Gaskraftwerk-Leistung übersteigt die Leistung des AKW Mühleberg, welches kurzum vom Netz muss, bei weitem.

Das alte AKW Mühleberg und sein Risiko!

Die geballte Ladung an Atomgeschäften, welche in diesem Jahr über die Schweizer BürgerInnen prasselt, (Gesuche für Endlagerstätten, neue AKW und die Verlängerung der Betriebsbewilligung für den Schrottreaktor Mühleberg), hat nur einen Zweck: Sie soll von der Thematik der Alt-AKW ablenken. Neue AKW will niemand, aber angesichts der Drohungen lässt man die alten unbefristet weiterlaufen. Dies ist im speziellen für das AKW Mühleberg von Vorteil. Die Reaktoren Beznau 1&2 und Mühleberg sind alle über 36-jährig, die Materialermüdung macht den Ingenieuren zu schaffen. Die von den AKW-Betreibern gegründete Selbsthilfegruppe BWR-VIP, inventarisiert und untersucht die Probleme der alternden Kabelisolationen, ausgehärteten brüchigen Leitungen, Rissen in Metallkomponenten. Die Papiere hierzu häufen sich von Jahr zu Jahr!

DIE BESTEHENDEN AKW STILLLEGEN UND DIE NEUEN VERHINDERN!!

Die BKW gehört uns, oder?

Die BKW liefert in rund 400 Gemeinden einer Million Personen Strom. So lesen wir es in Prospekten und auf der Homepage der BKW. Rührend, wie sie sich um uns und unsere Haushalte kümmert...

- In Tat und Wahrheit hat sich der Konzern in den letzten Jahren völlig neu orientiert. Die BKW produziert und verteilt Strom im Ausland fürs Ausland, sie ist nicht mehr das Berner Unternehmen für BernerInnen.
- In den letzten Jahren baute die BKW das Geschäft mit dem Stromhandel massiv aus. Einige Berner Haushalte „geniessen“ heute die Aussicht auf Starkstromleitungen. Billige Breitbandenergie aus dem In- und Ausland wird in die Speicherseen in den Bergen gepumpt und zu hohen Preisen wieder verkauft. Dies ist ein Geschäft und hat mit sinnvoller Energiepolitik nichts viel tun.
- Die BKW unterwirft die Berner Bevölkerung einem Diktat. Anders als im Dossier Liberalisierung des Strommarktes vorgesehen, welches Produktion, Durchleitung und Endverteilung trennen will. Konzentriert sich die BKW auf alle diese Geschäfte und kauft sich alle Elektrizitätswerke im und ausserhalb des Kantons zusammen. Sie ist so am langen Hebel sie diktiert so, Gestehungs-, Durchleitungs- und Endverteilungskosten für die Bürger.

Um die Sicherheit der AKW kümmern sich die AtomgegnerInnen mit Ihrem Engagement für die Stilllegung!

² Handelszeitung 16.6.2008, www.handelszeitung.ch/artikel/Unternehmen-SCC_BKW-Zulassung-fuer-Baubeginn-in-Wilhelmshaven_347272.html

³ www.bkw.ch Energie, Energiequellen